

Die Senatorin für Inneres und Sport
Contrescarpe 22/24, 28203 Bremen

Dienstgebäude
Contrescarpe 22/24

Herrn Ortsamtsleiter
Gunnar Sgolik
Ortsamt Vegesack
Gerhard-Rohlfs-Straße 62

28757 Bremen

E-Mail:
stabsstelle@inneres.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
S1

Bremen, 13.07.2026

Beiratsbeschluss vom 28.05.2026 – Aktuelle Berichterstattung Szenetreff Vegesack

Sehr geehrter Herr Sgolik,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 08.06.2026, in dem Sie einen Beschluss des Ausschusses für Prävention, Sicherheit, Soziales und Integration des Beirates Vegesack anlässlich einer vorhergehenden Berichterstattung zum Szenetreff Vegesack übersendeten. Dabei fordert der Beirat die Senatorin für Inneres und die Polizei Bremen auf, den Drogenhandel vor Ort konsequent zu bekämpfen und durch Kontrollen zu entschärfen, um die Arbeit der Suchthilfe zu unterstützen und zu ermöglichen. Gerne nehmen wir hierzu wie folgt Stellung:

Die Polizei Bremen reagiert im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariats Nord mit repressiven und präventiven Maßnahmen gegen den Handel mit Betäubungsmitteln, darunter auch im Bereich des in Rede stehenden Szenetreffs.

Durch die Polizei Bremen erfolgen regelmäßig Schwerpunktmaßnahmen an relevanten Örtlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Betäubungsmittelkriminalität stehen. Hierbei führen die Einsatzkräfte offene sowie verdeckte Maßnahmen durch und agieren im Falle von Verstößen konsequent. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt hat die Polizei Bremen in dem laufenden Jahr sieben Schwerpunktmaßnahmen umgesetzt.



Eingang
Contrescarpe 24
Eingang Schulhof



Dienstgebäude
Contrescarpe 22/24
28203 Bremen



Bus / Straßenbahn
Hauptbahnhof
Theater am
Goetheplatz

Sprechzeiten
Mo. - Fr.
09:00 - 12:00 Uhr

Deutsche Bundesbank
IBAN DE16 2500 0000 0025 0015 30 BIC MARKDEF1250
Sparkasse Bremen
IBAN DE73 2905 0101 0001 0906 53 BIC SBREDE22XXX

Zusätzlich werden die Örtlichkeiten regelmäßig durch die Einsatzkräfte der Polizei Bremen bestreift. Bei Verdacht szenetypischer Straftaten schreiten sie konsequent ein. Aufgrund der genannten Drogenproblematik und der in jüngster Vergangenheit zu beobachtender Gewalt unter konkurrierenden Gruppierungen bildet der Szenetreff Vegesack einen zunehmenden Schwerpunkt.

Weiterhin ist die Polizei Bremen im Zuge der Netzwerkpflege im engen Austausch u.a. mit den vor Ort tätigen Streetworker:innen der Inneren Mission und Mitarbeiter:innen der Ambulanten Suchthilfe Bremen. Der regionale Kontaktdienst nimmt regelmäßig an den Terminen des „Beirats Szenetreff“ teil. Diese Termine finden in unregelmäßigen Abständen (ca. alle sechs bis acht Wochen) in den Räumen des Ortsamtes Vegesack statt. Der Beirat setzt sich u.a. zusammen aus Vertretungen der evangelischen Kirche Vegesack, der Leitung und dem Beirat des Ortsamtes Vegesack, Streetworker:innen, Leitungspersonen der Inneren Mission, Mitarbeiter:innen der ambulanten Suchthilfe sowie der methodistischen Kirche. Der regionale Kontaktdienst ist im Rahmen der regelmäßigen Teilnahme jederzeit ansprechbar und vermittelt Hilfs- und Unterstützungsangebote.

Derzeit erarbeitet die Polizei Bremen ein Konzept zur Intensivierung der repressiven und präventiven Schwerpunktmaßnahmen gegen die Betäubungsmittelkriminalität. Im besonderen Fokus stehen hierbei u.a. die Verhinderung von Gewaltexzessen an Szenetreffpunkten, Minderjährige im Drogenhandel (aufgrund des bestehenden Eindrucks der verstärkten Einbindung von minderjährigen Personen in den Drogentransport), die signifikante Reduzierung des offenen Drogenhandels unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Gegebenheiten im Aumunder Heerweg sowie die Intensivierung der Netzwerkarbeit zur Verbesserung der präventiven und koordinativen Ansätze. Als zeitlicher Ansatz zur Konzepterarbeitung, Durchführung von Schwerpunktmaßnahmen und Erfolgskontrolle ist die zweite Jahreshälfte des laufenden Jahres vorgesehen.

Der Ordnungsdienst reagiert zudem in der Fußgängerzone mit Maßnahmen wie Präsenzstreifen, Personenkontrollen, Gefahrenabwehr sowie das Aussprechen und Überwachen von Platzverweisen. Die Einsätze erfolgten teils gemeinsam mit der Polizei, teils eigenständig. Trotz wiederholter Kontrollen blieb die Situation im bekannten Rahmen bestehen; eine wesentliche Veränderung oder Verschärfung der Szene in der Vegesacker Fußgängerzone wurde seitens des Ordnungsdienstes nicht festgestellt.

Einer Veröffentlichung dieses Antwortschreibens auf der Internetseite Ihres Ortsamtes steht nichts entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung